

**Rhein-Gymnasium Köln  
schulinterner Lehrplan  
Sekundarstufe I**

**Sport**

**(Fassung vom 01.02.2021)**

## **Inhalt**

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>6</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	44
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	47
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	50
<b>3 Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>51</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte nach Möglichkeit für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

### Sportstätten der Schule:

- Zwei schuleigene städtische Einfachsporthallen (dritte ist im Bau) mit Internetverbindung. Teilnutzungsmöglichkeit einer Einfachsporthalle der benachbarten Grundschule
- Schuleigener Fitnessraum mit 12 Ruderergometern
- Schuleigener Sportplatz: steht zur Zeit aufgrund von Bauarbeiten nicht zur Verfügung

### Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades für den Schwimmunterricht
- Parkgelände mit kleinem Sportfeld im unmittelbaren Umfeld der Schule (Böckingpark)
- Rheinufer, geeignet als Laufstrecke
- Kooperation mit einem örtlichen Ruderverein – Nutzungsmöglichkeiten des Ruderbootshauses nach Vereinbarung

## **Unterrichtsangebot**

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

<b>Jahrgangsstufe</b>	5	6	7	8	9	10
<b>Unterrichtsstunden</b>	4	4	3	3	2	2

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 6 eine Rudersportfahrt vor, Ansprechpartner sind Herr Minger und Herr Tremel. In der Jahrgangsstufe 8 wird eine Schneesportfahrt durchgeführt, die als Teil des Sportunterrichts gewertet wird. Ansprechpartner ist Herr Menke.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren**

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen. Damit leistet das Fach Sport vor allem in den Jahrgangsstufen 5-7 einen Beitrag zum Projekt „Selbstreguliertes Lernen“.

## **Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten**

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In der Jahrgangsstufe 05 wird ein Rollballturnier durchgeführt. Jede Klasse kann bis zu drei Mannschaften an dem Turnier teilnehmen lassen. Die Konzeption und Organisation des Turniers wird von Herrn Minger ausgeführt und von Oberstufenschülern und Oberstufenschülerinnen unterstützt.
- Sponsor-Lauf: Einmal jährlich wird ein Sponsorlauf von der gesamten Schülerschaft durchgeführt.
- In den Jahrgangsstufen 5-10 wird im dreijährigen Rhythmus ein Sportfest veranstaltet, in welchem Disziplinen der Leichtathletik und Sportspiele absolviert werden.

## **Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze erwerben. Fortgeschrittene Schwimmer oder Schwimmerinnen können das Abzeichen in Silber oder Gold erwerben. Die Schwimmbzeichen werden im Zeugnis dokumentiert.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Innerhalb einer Jahrgangsstufe können die Vorhaben in ihrer Reihenfolge vertauscht werden.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„Wir bringen unseren Körper auf Touren“ – Kriterien für ein sachgerechtes allgemeines Aufwärmen kennenlernen.	1.1	4-8
UV 2	„Bin ich für dich noch tragbar und kann ich dir ‚blind‘ vertrauen?“ – Situationen zum Vertrauen, zur Kooperation, zum Gleichgewicht erfahren.	1.2	4-8
UV 3	„Gleiche Chancen für alle“ – Mittels „Handicap-Regeln“ unterschiedliche Staffelspiele variieren.	2.1	4-6
UV 4	Wir lernen uns kennen – Förderung des Gruppengefühls durch gemeinsames Lösen von Bewegungsaufgaben innerhalb verschiedener Spielformen	2.2	4-6
UV 5	„citius, altius, fortius“ – individuell und/oder selbstreguliert leichtathletische Disziplinen in Hinblick auf das Sportabzeichen trainieren	3.1	12
UV 6	Wassergewöhnung und Wasserbewältigung - Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für das sichere Schwimmen	4.1	16
UV 7	Sicheres und ausdauerndes Schwimmen in Gleitzugtechnik	4.2	24
UV 8	Bewegen an Geräten – Turnen	5.1	10
UV 9	„Immer schön im Rhythmus bleiben“ - Synchronität und Rhythmus als grundlegende Gestaltungsmerkmale kennenlernen und anwenden	6.1	4-8
UV 10	„Vormachen, Nachmachen, Mitmachen“ – Körperspannung und Zeit als grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität anhand von spielerischen Bewegungsaufgaben wahrnehmen	6.2	4-8
UV 11	Grundlagen des Basketballspiels vielfältig erlernen, üben und anwenden.	7.1	10
UV 12	Rollball – Vorbereitung auf das Jahrgangsstufenturnier	7.2	10
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			160 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			120 UE
<b>Freiraum:</b>			40 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4-8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
<b>Thema des UV: „Wir bringen unseren Körper auf Touren“ – Kriterien für ein sachgerechtes allgemeines Aufwärmen kennenlernen.</b>		
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen:</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>f - Gesundheit</b> <b>a - Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen. [BWK 1]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [SK a1]  Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u. a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [SK f2] [Verbraucherbildung]  <b>MK</b> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [MK f1]  <b>UK</b> Körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [UK f1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4-8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
<b>Thema des UV: „Bin ich für dich noch tragbar und kann ich dir ‚blind‘ vertrauen?“ – Situationen zum Vertrauen, zur Kooperation, zum Gleichgewicht erfahren.</b>		
<b>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen:</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>c – Wagnis und Verantwortung</b> <b>a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen. [BWK 2]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [SK c1] Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1]  <b>MK</b> Verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [MK c1] Einfache Hilfen (Hilfestellungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]  <b>UK</b> Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [UK c1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4-6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
<b>Thema des UV: „Gleiche Chancen für alle“</b> – Mittels “Handicap-Regeln” unterschiedliche Staffelspiele variieren.		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen:</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation und Konkurrenz
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen. [BWK 1]  Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortliche (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [BWK2].	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Spezifische Vereinbarungen und Regeln in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [SK e1]  <b>MK</b> In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [MK e2]  <b>UK</b> Sportliche Handlungssituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte auf grundlegendem Niveau bewerten. [UK e1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4-6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
<b>Thema des UV: Wir lernen uns kennen – Förderung des Gruppengefühls durch gemeinsames Lösen von Bewegungsaufgaben innerhalb verschiedener Spielformen.</b>		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen :</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>e – Kooperation und Konkurrenz</b> <b>c - Wagnis und Verantwortung</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperative Spiele</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> <li>• Handlungssteuerung [c]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Bewegungsspiele eigenverantwortlich kreativ und kooperativ spielen. [BWK 1]  Lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Teamfähigkeit)	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [SK e1] Die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf Anforderung, das eigene Können beschreiben [SK c1]  <b>MK</b> Verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [MK c1]  <b>UK</b> Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [UK c1] Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.1</b>
<b>Thema des UV: „citius, altius, fortius“ – individuell und/oder selbstreguliert leichtathletische Disziplinen in Hinblick auf das Sportabzeichen trainieren</b>		
<b>BF/SB 3: „laufen, springen, werfen“ - Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfelder: (d) Leistung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Wurf)</li> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren leichtathletischer Leistung</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<p><b>BWK</b></p> <p>leichtathletisches Bewegen in sportartspezifischer Weise ausführen</p> <p>leichtathletische Disziplinen (.u.a. Sprint, Wurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen</p> <p>leichten leichtathletischen Wettbewerb anhand von sportartspezifisch festgelegten Kriterien durchführen</p>	<p><b>SK</b> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in Bezug auf Leichtathletik identifizieren und benennen</p> <p><b>MK</b> einfache Methoden zur Erfassung leichtathletischer Leistungsfähigkeit anwenden</p> <p><b>UK</b> die individuelle leichtathletische Leistungsfähigkeit anhand von definierten Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen</p>	

<p align="center"><b>Jahrgangsstufe: 5</b></p>	<p align="center"><b>Dauer des UVs: 4 (netto) / 16 (brutto)</b></p>	<p align="center"><b>Nummer des UVs im BF/SB: 4.1</b></p>
<p><b>Thema des UV: Wassergewöhnung und Wasserbewältigung - Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für das sichere Schwimmen</b></p>		
<p><b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser- Schwimmen</b></p>		<p><b>Inhaltsfelder:</b>  a- Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen  f- Gesundheit</p>
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Gleiten und Schwimmen</li> <li>• Tauchen, Bewegungsaufgaben, Springen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b>  Das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Vortrieb und Rotation (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser Wahrnehmen [BWK 4.1]</p> <p>Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [BWK 4.2]</p> <p>In unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [BWK 4.4]</p>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK:</b>  unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [2.4.1SK a1]</p> <p>grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [SK f1]</p> <p><b>MK:</b>  Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [MK f1]</p>	

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 6 (netto) / 24 (brutto)</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 4.2</b>
<b>Thema des UV: Sicheres und ausdauerndes Schwimmen in Gleitzugtechnik</b>		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser- Schwimmen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d- Leistung	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen in Gleitzugtechnik</li> <li>• Starts und Wenden</li> <li>• Schwimmbabzeichen Bronze</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [BWK 4.2]  Die Gleitzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch- koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [BWK 4.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK:</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2]  <b>MK:</b> einfache Hilfen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]  <b>UK:</b> - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [UK d1]	

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.1</b>
<b>Thema des UV: Bewegen an Geräten – Turnen</b>		
<b>BF/SB (5) Bewegen an Geräten - Turnen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Bewegungsstruktur und Bewegungskommen (a)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>  Differenzierbare Gerätearrangements zu den Inhalten Rollen, Schwingen, Stützen, Hängen, Balancieren – Bewegungserfahrungen sammeln.  Vermittlung turnerischer Grundelemente am Boden und Sprung (Rolle vw. und rw., Streck sprungvariationen am Boden und vom Kasten, Handstand mit Hilfestellung, Scherhandstand, Grobform Rad, Federn und Springen auf/über ein Hindernis) unter besonderer Berücksichtigung der Bewegungsausführung.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben  <b>MK</b> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden  <b>UK</b> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen	

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 4-8</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 6.1</b>
<b>Thema des UV: „Immer schön im Rhythmus bleiben“ - Synchronität und Rhythmus als grundlegende Gestaltungsmerkmale kennenlernen und anwenden</b>		
<b>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>		Inhaltsfeld: Bewegungsgestaltung (b)
<b>Inhaltlicher Kern:</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gymnastische Bewegungsgestaltung</li> <li>• Ggf. auch Elemente der tänzerischen Bewegungsgestaltung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Variation von Bewegung</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen</li> </ul>
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>		<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>
<b>BWK</b> Die SuS können Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (z.B. Laufen, Hüpfen, Springen, Stampfen, Klatschen) und ggf. tänzerische Bewegungselemente für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen.		<b>SK</b> Die SuS können Grundformen gestalterischen Bewegens benennen. <b>MK</b> Die SuS können einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. <b>UK</b> Die SuS können kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4-8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
<b>Thema des UV: „Vormachen, Nachmachen, Mitmachen“ – Körperspannung und Zeit als grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität anhand von spielerischen Bewegungsaufgaben wahrnehmen</b>		
<b>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>		<b>Inhaltsfelder:</b> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Bewegungsgestaltung (b)
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Variation von Bewegung</li> </ul>
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit oder ohne Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen.		<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben.  Grundformen gestalterischen Bewegens benennen.  <b>MK</b> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten. einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und ggf. zu einer Präsentation verbinden.  <b>UK</b> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.

<b>Jahrgangsstufe: 5</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.1</b>
<b>Thema des UV: Grundlagen des Basketballspiels vielfältig erlernen, üben und anwenden.</b>		
<b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (Basketball)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Interaktion im Sport</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  Sportartübergreifende technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (Passen und Fangen) in vielfältigen Spielformen anwenden.  sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen  <b>MK</b> einfache Hilfen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden  <b>UK</b> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<b>Thema des UV: Rollball – Vorbereitung auf das Jahrgangsstufenturnier</b>		
<b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Kooperation und Konkurrenz (e) Leistung (d)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</li></ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interaktion im Sport</li><li>• Leistungsverständnis im Sport</li></ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>  sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln in unterschiedlichen Bewegungsfeldern benennen  <b>MK</b> selbständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen.  <b>UK</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen.	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„Immer schön im Rhythmus bleiben“ Synchronität in Spiel- und Wettkampf- formen als Erfolgsparameter und zur Vorbereitung auf das Rudern	1.3	4-6
UV 2	„Wir kreieren unser eigenes Spiel“ – Erlernen und Erleben von Regelstruk- turen durch die (Weiter-)Entwicklung eines kleinen Sportspiels	2.3	10-12
UV 3	„Laufen ohne Schnaufen?“ – Mit individueller Geschwindigkeit und ohne Un- terbrechung ausdauernd laufen können	3.2	6
UV 4	„Höher, schneller, weiter“ – Individuell und/oder selbstreguliert auf einen leichtathletischen Wettkampf vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.3	12
UV 5	<b>Einführung in das Schwimmen mit Wechselzugtechnik</b>	4.3	24
UV 6	<b>Sicheres, ausdauerndes und wettkampforientiertes Schwimmen mit Wechselzugtechnik</b>	4.4	16
UV 7	Vermittlung turnerischer Grundelemente am Reck/Barren und Bank/Balken (Schwingen im Langarmstütz/Langhang, Felgabzug/Unterschwingung, Auf- schwung in der Grobform, Schritt- und Sprungkombinationen) unter besonderer Berücksichtigung der Bewegungsausführung.	5.2	10
UV 8	„Aufwärmen als Choreographie“ – den Gestaltungsparameter Raum ken- nenlernen und nutzen	6.3	4-8
UV 9	<b>Basketball</b> – Erlernen individualtaktischer Grundlagen	7.3	8-10
UV 10	<b>Tischtennis</b> – Von der Ballgewöhnung zum gemeinsamen Spiel	7.4	8-10
UV 11	„Rudern im C-Vierer, im D-Zweier und im Skiff“ – Neue Bewegungserfah- rungen im Rudern auf dem Möneseesammeln, erlernen der Rudertechnik und selbstständiges, verantwortungsvolles Manövrieren mit dem Einer (je nach Wetterlage Vervollkommnung der Rudertechnik)	8.1	Ruderfahrt
UV 12	Einführung in das Ringen, Kämpfen und Raufen unter besonderer Berücksichti- gung selbst erarbeiteter Regeln zur Verbesserung der Kooperationsbereitschaft und Eigenverantwortung	9.1	8-10
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			160 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			<b>120 UE</b>
<b>Freiraum:</b>			<b>40 UE</b>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4-6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<b>Thema des UV: „Immer schön im Rhythmus bleiben“</b> Synchronität in Spiel- und Wettkampfformen als Erfolgsparameter und zur Vorbereitung auf das Rudern		
<b>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b> <b>BF/ SB 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e- Kooperation und Konkurrenz	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten (Synchronisation von Bewegungsabläufen, Bewegungsaufnahme und –anpassung)</li> <li>• Wettkampfspiele im Gleich- und Gleitschritt</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundlegende motorische Basisqualifikationen in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [BWK 1.3]  Lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Rhythmisierung, Synchronisierung) spielen [BWK 2.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK:</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2] Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [SK e1]  <b>MK:</b> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]  <b>UK:</b> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10-12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
<b>Thema des UV: „Wir kreieren unser eigenes Spiel ” – Erlernen und Erleben von Regelstrukturen durch die (Weiter-)Entwicklung eines kleinen Sportspiels.</b>		
<b>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen:</b>	<b>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen. [BWK 1]  Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortliche (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [BWK2].  Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Material, Personen, Raum- und Geländeangebot) nutzen, um eigene SPIele zu finden, situations- und kriterienorientiertu gestalten und zu spielen [BWK 4]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Merkmale für faires, cooperatives und teamorientiertes sportkliches Handeln benennen. [SK e1]  Spezifische Vereinbarungen und Regeln in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [SK e2]  <b>MK</b> Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsm auf- und abbauen [MK e1] In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [MK e2]  <b>UK</b> Sportliche Handlungssituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte auf grundlegendem Niveau bewerten. [UK e1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
<b>Thema des UV: „Laufen ohne Schnaufen?“</b> – Mit individueller Geschwindigkeit und ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können		
<b>BF/SB 3: „Laufen, Springen, Werfen“ - Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfelder: (f) Gesundheit</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Lauf)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitlicher Nutzen des Sporttreibens</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Die SuS können die leichtathletische Disziplin Ausdauerlauf auf grundlegendem Fertigenheitsniveau ausführen	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK:</b> Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung (z.B. Aufwärmen, Dehnen) benennen  <b>MK:</b> Übungsstätten situationsangemessen nutzen  <b>UK:</b> körperliche Anstrengung anhand der Reaktion des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau beurteilen	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 12</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.3</b>
<b>Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – Individuell und/oder selbstreguliert auf einen leichtathletischen Wettkampf vorbereiten und gemeinsam durchführen</b>		
<b>BF/SB 3 „Laufen, springen, werfen“ - Leichtathletik</b>		<b>Inhaltsfelder: (d) Leistung</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>• Leichtathletische Disziplinen, z.B. (Stand)Weitsprung</li> <li>• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit</li> <li>• Leistungsverständnis im Sport</li> </ul>
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites / hohes Springen, weites /zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen n Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, (Stand)Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen Einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegendem Wettkampfvorgang durchführen		<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen  <b>MK</b> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit  <b>UK</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 6 (netto) / 24 (brutto)</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 4.3</b>
<b>Thema des UV: Einführung in das Schwimmen mit Wechselzugtechnik</b>		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser- Schwimmen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d- Leistung	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres Schwimmen in Wechselzugtechnik in Rücken- und Bauchlage</li> <li>• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [BWK 4.2] Die Wechselzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch- koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [BWK 4.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2]  <b>MK</b> einfache Hilfen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]  <b>UK</b> - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 4 (netto) / 16 (brutto)</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 4.4</b>
<b>Thema des UV: Sicheres, ausdauerndes und wettkampforientiertes Schwimmen mit Wechselzugtechnik</b>		
<b>BF/SB 4 Bewegen im Wasser- Schwimmen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d- Leistung	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres, ausdauerndes und wettkampforientiertes Schwimmen mit Wechselzugtechnik in Rücken- und Bauchlage</li> <li>• Starts (Kopfsprung), Wenden, ausdauerndes Schwimmen, kurze Wettkampfformen</li> <li>• Schwimmabzeichen Silber (Gold)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [BWK 4.2]  Die Wechselzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch- koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [BWK 4.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK:</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2]  <b>MK:</b> einfache Hilfen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2]  <b>UK:</b> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [UK d1]	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 5.2</b>
<p><b>Thema des UV:</b> Vermittlung turnerischer Grundelemente am Reck/Barren und Bank/Balken (Schwingen im Langarmstütz/Langhang, Felgabzug/Unterschwing, Aufschwung in der Grobform, Schritt- und Sprungkombinationen) unter besonderer Berücksichtigung der Bewegungsausführung.</p>		
<b>BF/SB (5) Bewegungen an Geräten - Turnen</b>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Wagnis und Verantwortung (c)</p>	
<p><b>Inhaltlicher Kern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsaufnahme und Verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>• Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen</li> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <p>turnerische Grundelemente auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren</p>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen</p> <p><b>MK</b> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden</p> <p><b>UK</b> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen</p>	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 4-8</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 6.3</b>
<b>Thema des UV: „Aufwärmen als Choreographie“ – den Gestaltungsparameter Raum kennenlernen und nutzen</b>		
<b>BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>		<b>Inhaltsfeld: Bewegungsgestaltung (b)</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gymnastische Bewegungsgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Bewegungsgestaltungen</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>	
<b>BWK</b> Die SuS können Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens bzw. das Lauf-ABC (Laufen, Hüpfen, Springen) für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen.	<b>SK</b> Die SuS können grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen.	
	<b>MK</b> Die SuS können einfache Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.	
	<b>UK</b> Die SuS können gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 8-10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.3</b>
<b>Thema des UV: Basketball – Erlernen individualtaktischer Grundlagen</b>		
<b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Kooperation und Konkurrenz (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (Basketball)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (a)</li> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung (e)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>  Sportspielübergreifende taktische und technische Fähigkeiten (Freilaufen und Passen) in vielfältigen Spielformen anwenden.  im Basketball grundlegende taktisch-kognitive (Freilaufen) und technisch-koordinative (Passen, Fangen und Werfen) in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen  <b>MK</b>  einfache Hilfen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden.  <b>UK</b> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (Regeln, Fairness, Kooperation) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

<b>Jahrgangsstufe: 6</b>	<b>Dauer des UVs: 8-10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 7.4</b>
<b>Thema des UV: Tischtennis – Von der Ballgewöhnung zum gemeinsamen Spiel</b>		
<b>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Partnerspiele (Tischtennis)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>Interaktion im Sport</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>  sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einzelner Bewegungsabläufe (Schläge) benennen  <b>MK</b> (mediengestützte) Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen.  selbständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und ab-bauen.  <b>UK</b> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (Regeln, Fairness, Übungen) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: Ruderfahrt	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
<b>Thema des UV: „Rudern im C-Vierer, im D-Zweier und im Skiff“ – Neue Bewegungserfahrungen im Rudern auf dem Möhnesee sammeln, erlernen der Rudertechnik und selbstständiges, verantwortungsvolles Manövrieren mit dem Einer (je nach Wetterlage Vervollkommnung der Rudertechnik)</b>		
<b>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport</b>		<b>Inhaltsfelder: Bewegungsstruktur und Bewegungskernen (a) Wagnis und Verantwortung (c)</b>
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleiten und Fahren auf dem Wasser</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Informationsaufnahme und –verarbeitung</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegung</li> <li>• Handlungssteuerung</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> Die SuS können sich mit dem Ruderboot kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> Die SuS können wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. Die SuS können die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. <b>MK</b> Die SuS können einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. Die SuS können unter Umständen mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen. <b>UK</b> Die SuS können einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. Die SuS können einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen.	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8-10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
<b>Thema des UV: Einführung in das Ringen, Kämpfen und Raufen unter besonderer Berücksichtigung selbst erarbeiteter Regeln zur Verbesserung der Kooperationsbereitschaft und Eigenverantwortung</b>		
<b>BF/SB 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> <b>Wagnis und Verantwortung (c)</b> <b>Kooperation und Konkurrenz (e)</b>	
<b>Inhaltlicher Kern:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kämpfen um Raum und Gegenstände</li> <li>• Kämpfen mit- und gegeneinander</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung</li> <li>• Interaktion im Sport</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS können in einfachen Zweikampfsituationen (ggf. Gruppenkampfsituationen) fair und regelgerecht kämpfen.</li> </ul>	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> Die SuS können Merkmale für ein faires sportliches Handeln benennen. Die SuS können sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln beschreiben. <b>MK</b> Die SuS können verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen (z.B. Stoppregel). Die SuS können selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und –geräte gemeinsam auf- und abbauen. Die SuS können in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. <b>UK</b> Die SuS können sportliche Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„Aufwärmen wie die Profis“ – allgemeine und sportartspezifische Aufwärmprogramme planen und durchführen.	1.4	5
UV 2	„Durchgeschwitzt und atemlos“ – Belastungssituationen erfahren und Belastungsparameter kennen lernen	1.5	8
UV 3	„Ja, spin ich?“ Erlernen verschiedener Schlagtechniken zur Verbesserung des eigenen Tischtennispiels	7.5	12
UV 4	„Mit Schwung über die Latte“ eine neue leichtathletische Disziplin (Hochsprung) mit relativer Leistungsmessung ausführen.	3.4	10
UV 5	Vertiefung turnerischer Grundfertigkeiten am Boden (Handstandvariationen) unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation im Zweierteam (Synchronität und Hilfestellung).	5.3	10
UV 6	„Kleine Varianten mit großer Wirkung“ – eine Gruppenchoreografie gestalten (Karnevalstanz)	6.4	8
UV 7	Erweiterung der Sprungfähigkeit durch das Gerät Minitrampolin mit dem Fokus auf selbstentwickelte Grundsprungvariationen	5.4	8
UV 8	Sportspiel (Volleyball): „Vom Ball über die Schnur zum zwei gegen zwei“	7.6	10
UV 9	Ropeskipping- Entwicklung, Ausgestaltung und Beurteilung einer kriteriengeleiteten Gruppenchoreographie	6.5	10
UV 10	„Wir halten immer Schritt“ – Laufen in verschiedenen Distanzen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten	3.5	8
<b>Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:</b>			120 UE
<b>Stunden für die Unterrichtsvorhaben:</b>			90 UE
<b>Freiraum:</b>			30 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Aufwärmen wie die Profis“ – allgemeine und sportartspezifische Aufwärmprogramme planen und durchführen.		
<b>BF/SB: 1</b> <b>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen.</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• f = Gesundheit</li> <li>• a = Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> allgemeines und spezielles Aufwärmen motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen,	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. [SK f2]  Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, [SK a1]  <b>UK</b> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [UK a1]  <b>VB</b> Auswirkungen gezielten Sportlebens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben.	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2
<b>Thema des UV: „Durchgeschwitzt und atemlos“ – Belastungssituationen erfahren und Belastungsparameter kennen lernen</b>		
<b>BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• f – Gesundheit</li> <li>• d - Leistung</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> <li>• aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)</li> <li>• Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d)</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. [BWK 4] ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [BWK 3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben. [SK f1]  grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben. [SK d1]  <b>MK</b> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [MK f2]  <b>UK</b> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. [UK f1]  den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren. [UK d2]  <b>VB</b> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [VB B, Z1, Z3]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
<b>Thema des UV:</b> „Ja, spin ich?“-Erlernen verschiedener Schlagtechniken zur Verbesserung des eigenen Tischtennispiels		
<b>BF/SB 7:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerspiele (Tischtennis)</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen</li> <li>• grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.  in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktischkognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern.  <b>MK</b> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden  <b>UK</b> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen	

<b>Jahrgangsstufe: 7</b>	<b>Dauer des UVs: 10</b>	<b>Nummer des UVs im BF/SB: 3.4</b>
<b>Thema des UV:</b> „Mit Schwung über die Latte“-eine neue leichtathletische Disziplin (Hochsprung) mit relativer Leistungsmessung ausführen.		
<b>BF/SB 3:</b> „Laufen, Springen, Werfen“ - Leichtathletik	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wagnis und Verantwortung (c)</li> <li>• Leistung (d)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> Grundlegendes leichtathletisches Bewegen Leichtathletische Disziplinen (Hochsprung)	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> Handlungssteuerung Leistungsverständnis im Sport	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  die neu erlernte leichtathletische Disziplin Hochsprung als Schersprung, Hocksprung oder Wälzprung (kein Flop) in der Grobform ausführen,  einen Relativwettkampf als alternativen leichtathletischen Wettbewerb durchführen.	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>  <b>SK</b> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen.  emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben,  <b>MK</b> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden,  Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. <b>UK</b> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: Vertiefung turnerischer Grundfertigkeiten am Boden (Handstandvariationen) unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation im Zweierteam (Synchronität und Hilfestellung).		
<b>BF/SB: (5) Bewegen an Geräten - Turnen</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstruktur und Bewegenslernen (a)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen</li> <li>• Normungebundenes Turnen an Geräten und Geräte-bahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b>  vielfältiges turnerisches Bewegen an unterschiedlichen Geräten und Geräte-kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertau, Reck/Baren, usw.) demonstrieren  grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situa-tionsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen  <b>MK</b> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben verwenden  <b>UK</b> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Ni-veau beurteilen	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6
Thema des UV: „Kleine Varianten mit großer Wirkung“ – eine Gruppenchoreografie gestalten (Karnevalstanz)		
<b>BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz/ Bewegungskünste</b>	Inhaltsfeld(er): <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewegungsgestaltung (b)</b></li> </ul>	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung</li> </ul>	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen</li> <li>• Gestaltungskriterien</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Karnevalstanz) allein, oder in der Gruppe präsentieren.</p>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. [SK b1]</p> <p>das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. [SK b2]</p> <p><b>MK</b> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten. [MK b2]</p> <p><b>UK</b> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. [UK b1]</p> <p><b>MKR</b> <i>analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. [MKR 1.2.]</i></p> <p><i>Bewegungsgestaltungen alleine oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten. [MKR 1.2]</i></p>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
<b>Thema des UV: Erweiterung der Sprungfähigkeit durch das Gerät Minitrampolin mit dem Fokus auf selbstentwickelte Grundsprungvariationen</b>		
<b>BF/SB: (5) Bewegen an Geräten - Turnen</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wagnis und Verantwortung (c)</li> <li>• Bewegungsgestaltung (b)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normungebundenen Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen</li> <li>• Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssteuerung</li> <li>• Variation von Bewegung</li> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b> Die SuS können eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Minitrampolin) demonstrieren	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> die Herausforderung in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben  <b>MK</b> einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden  <b>UK</b> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Vom Ball über die Schnur zum zwei gegen zwei“		
<b>BF/SB:</b> <b>Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• e = Kooperation und Konkurrenz</li> <li>• a = Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</li> </ul>	
<b>Inhaltliche(r) Kern(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)</li> </ul>	<b>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion im Sport [e]</li> <li>• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]</li> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b>  <b>BWK</b>  In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden,	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [SK e1]  Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen.[SK a1]  <b>MK</b> Selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, [MK e1]  einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [MK a2]  <b>UK</b> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [UK e1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: Ropeskipping - Entwicklung, Ausgestaltung und Beurteilung einer kriteriengeleiteten Gruppenchoreographie		
<b>BF/SB: BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz/ Bewegungskünste</b>	Inhaltsfeld(er): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsgestaltung (b)</li> </ul>	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> <li>• gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)</li> </ul>	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Bewegungsgestaltungen</li> <li>• Gestaltungskriterien</li> </ul>	
<p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>BWK</b></p> <p>eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren.</p>	<p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>SK</b></p> <p>grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen.</p> <p>das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumbenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben.</p> <p><b>MK</b></p> <p>Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten.</p> <p>Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.</p> <p><b>UK</b></p> <p>gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.</p> <p><b>MKR</b></p> <p><i>Bewegungsgestaltungen alleine oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten. [MKR 1.2]</i></p> <p><i>Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raumes, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [MKR 1.2]</i></p>	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
<b>Thema des UV: „Wir halten immer Schritt“</b> – Laufen in verschiedenen Distanzen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten		
<b>BF/SB 3:</b> <b>„Laufen, Springen, Werfen“ - Leichtathletik</b>	<b>Inhaltsfeld(er):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</li> <li>• Leistung (d)</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Kerne:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes leichtathletisches Bewegen</li> <li>• Leichtathletische Disziplinen (Langstrecke, Mittelstrecke, Sprint)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit</li> </ul>	
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> leichtathletische Läufe (z. B. Sprint, 1000m-Lauf, 3000 m-Lauf ) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2]  einen Lauf ohne Unterbrechung als aerobe Ausdauerleistung über einen Zeitraum von 20 bis 30 min erbringen einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]	<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b> <b>SK</b> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Laufsituationen beschreiben [6 SK a1]  psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]  <b>MK</b> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (z. B. Stoppuhr, Pulsmesser)  einen individuellen Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung des Ausdauerlaufens zusammenstellen  <b>UK</b> die individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen	

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

### Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“<sup>1</sup>

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

### Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

### Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

---

<sup>1</sup> nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

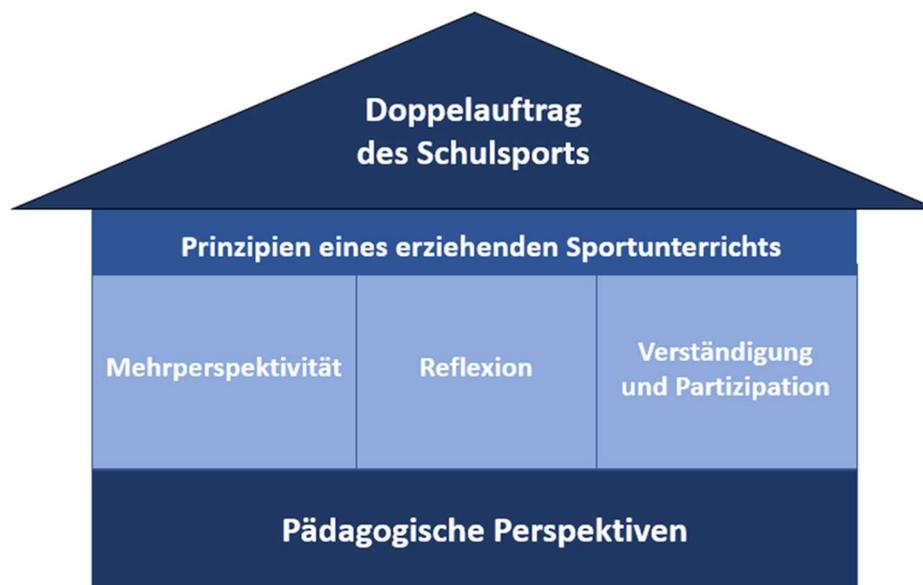
## Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



### Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten,

...

- unterschiedliche Sinngewebungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

### **Reflexion**

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

### **Partizipation und Verständigung**

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes

transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und

- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen.

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

### **Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche**

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

### **Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen**

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die **selbstständige Mitgestaltung und Organisation** von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die **individuelle Anstrengungsbereitschaft** ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungs-

bereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- **Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit** zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

## II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer-tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 5.2 und 6.1 auf dem Zeugnis vermerkt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

#### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

#### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 5.2 und 6.1 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.